

Klimaanpassungskonzept Landkreis Neuwied

2. Veranstaltung Maßnahmenentwicklung 20. Februar 2025

Handlungsfeld Menschliche Gesundheit

Angelina Zahn

☎: 02631 803-693

✉: Angelina.Zahn@Kreis-Neuwied.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Agenda



Beteiligungsprozess Maßnahmenentwicklung 20.02.2025 9:30 – 12:00 Uhr

- Begrüßung und Einführung
- Rückblick: Auftakt zur Maßnahmenentwicklung
- Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess
- Priorisierung
- Feedback und Ausblick

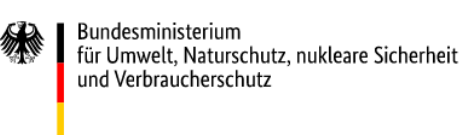


Klimaanpassungskonzept

Förderprogramm zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

- **DAS-A.1: Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Landkreis Neuwied**
 - Förderung über 2 Jahre zu 90 %
 - → Zeitraum 1. März 2023 bis 30. Juni 2025
- Anschließende Weiterförderung über 3 Jahre zur Umsetzung des Konzepts

gefördert durch:



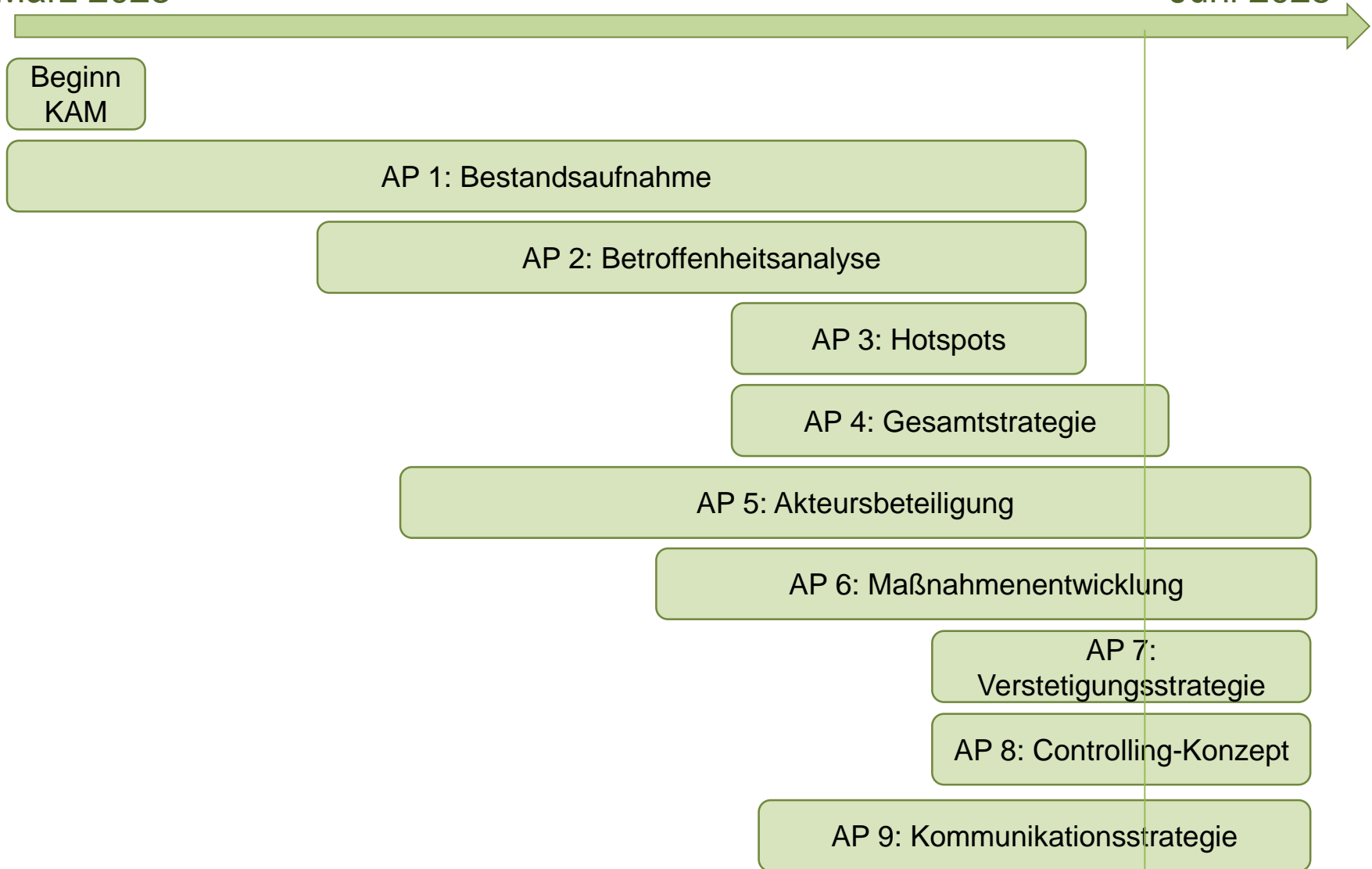
externe Begleitung:



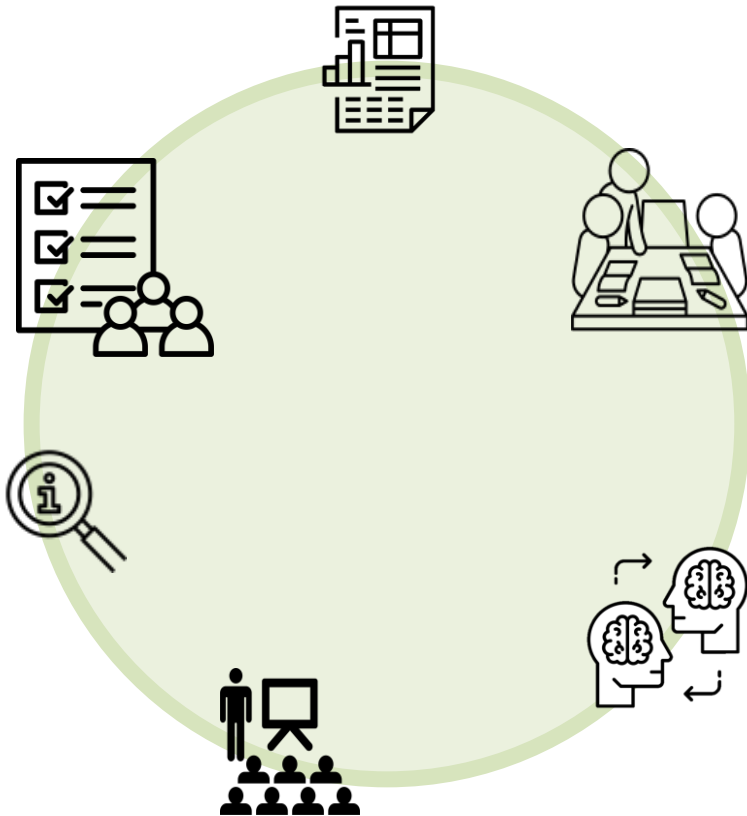
Prozess Klimaanpassungskonzept

März 2023

Juni 2025



Aufgaben Klimaanpassungsmanagement



- **Koordination & Erstellung eines Anpassungskonzeptes**
- Datenrecherche
- relevante Akteure zusammenbringen
- Vorhandenes Wissen & Konzepte sammeln
- Kommunikation und Dialog
- Abstimmung von Strategien und Maßnahmen
- Vorbereitung Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit

Ziele des Konzeptes

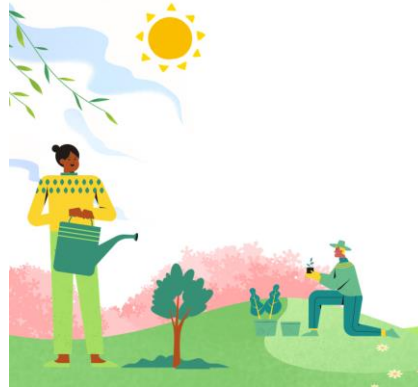
Strategisches Dach für Klimaanpassungsaktivitäten im Landkreis

Orientierungshilfe für Entscheidungen und Planungen

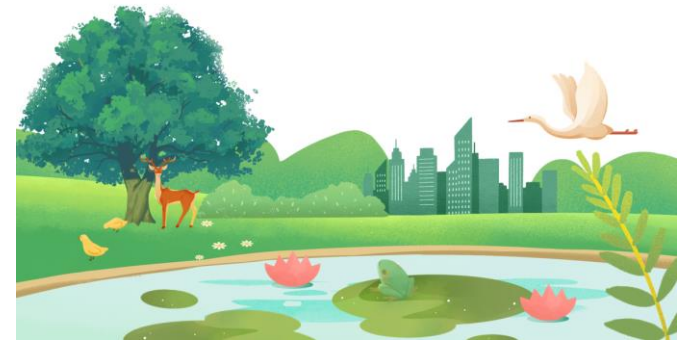
Risiken und Gefahren erkennen



Potenziale erkennen



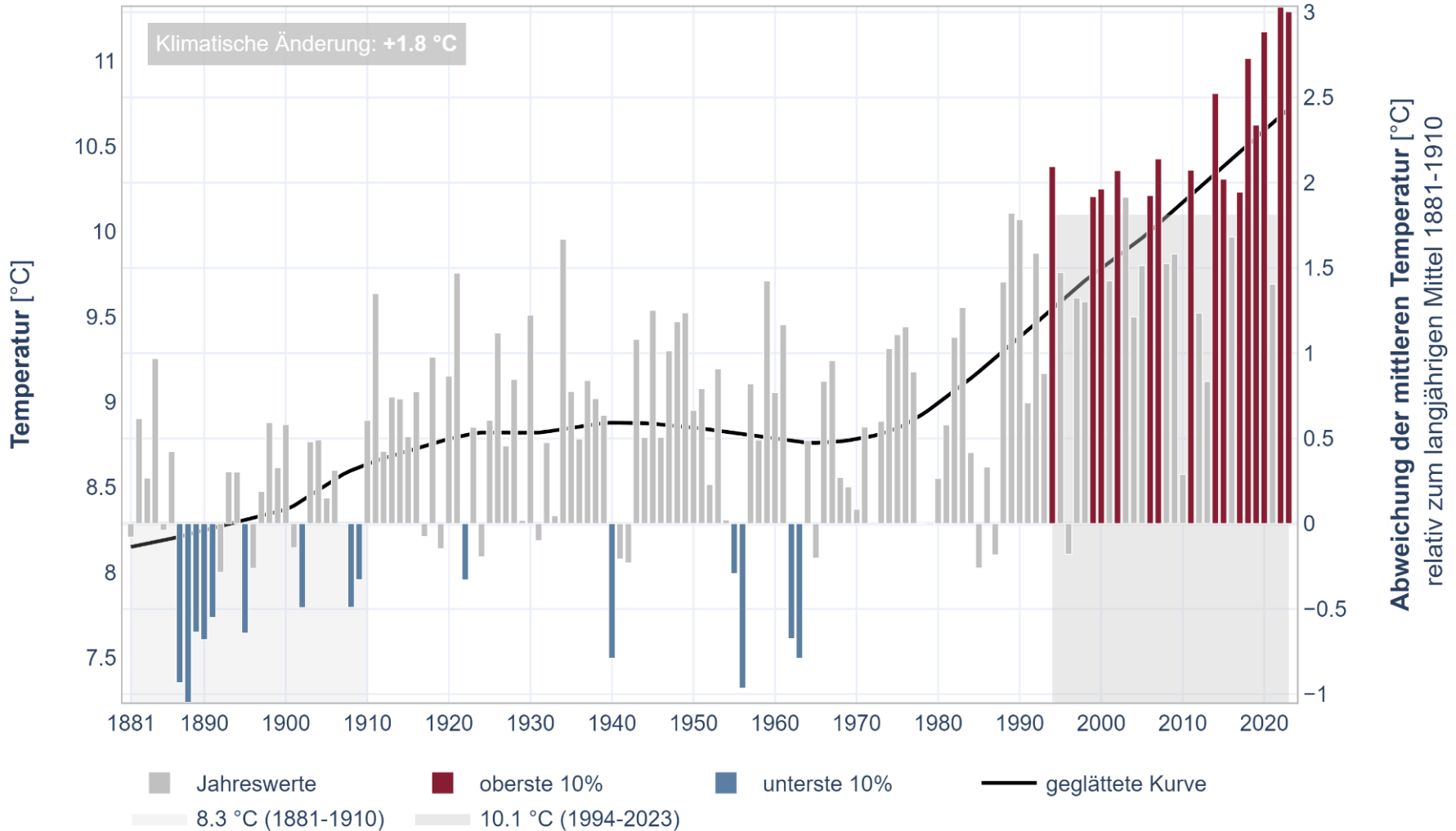
Lösungen finden



Erhaltung der Lebens- & Umweltqualität

Temperaturdaten

Entwicklung der mittleren Temperatur
im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Landkreis Neuwied



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst
Datenverarbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

Klimawandel.RLP.de

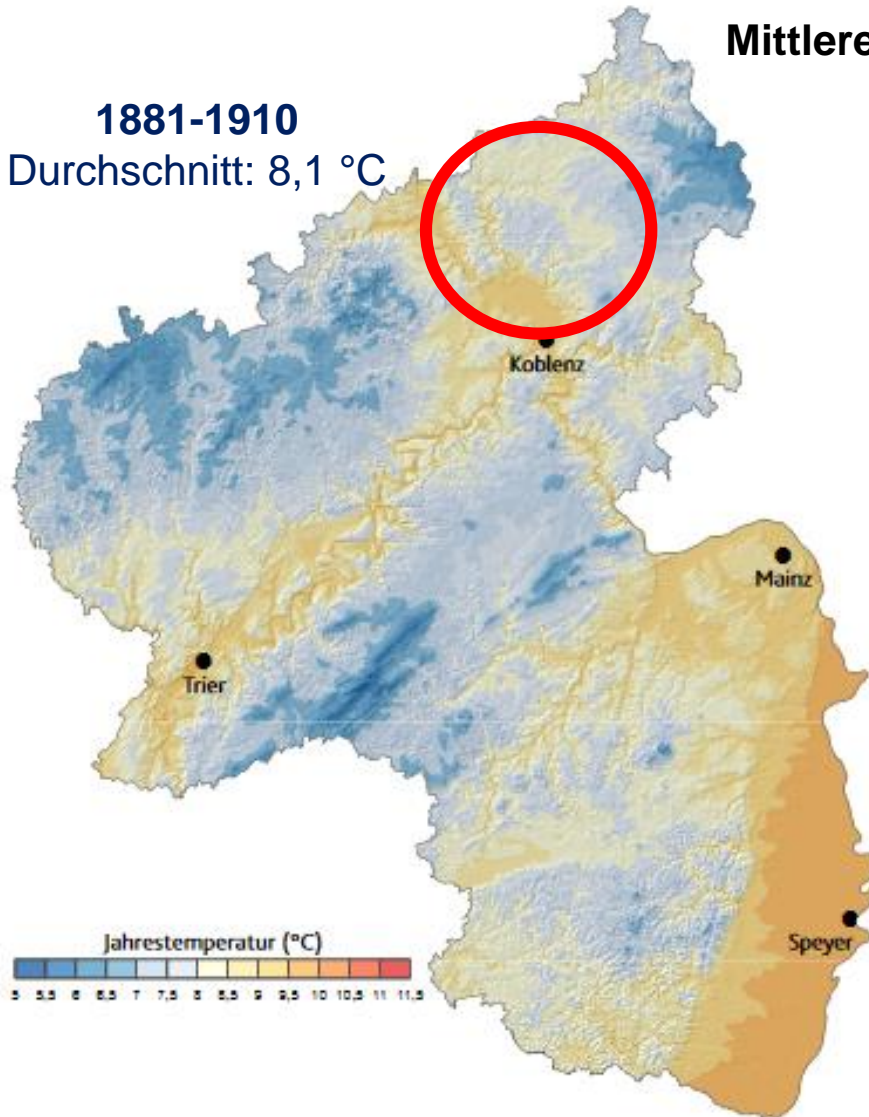
Temperaturdaten



Mittlere Jahrestemperatur RLP

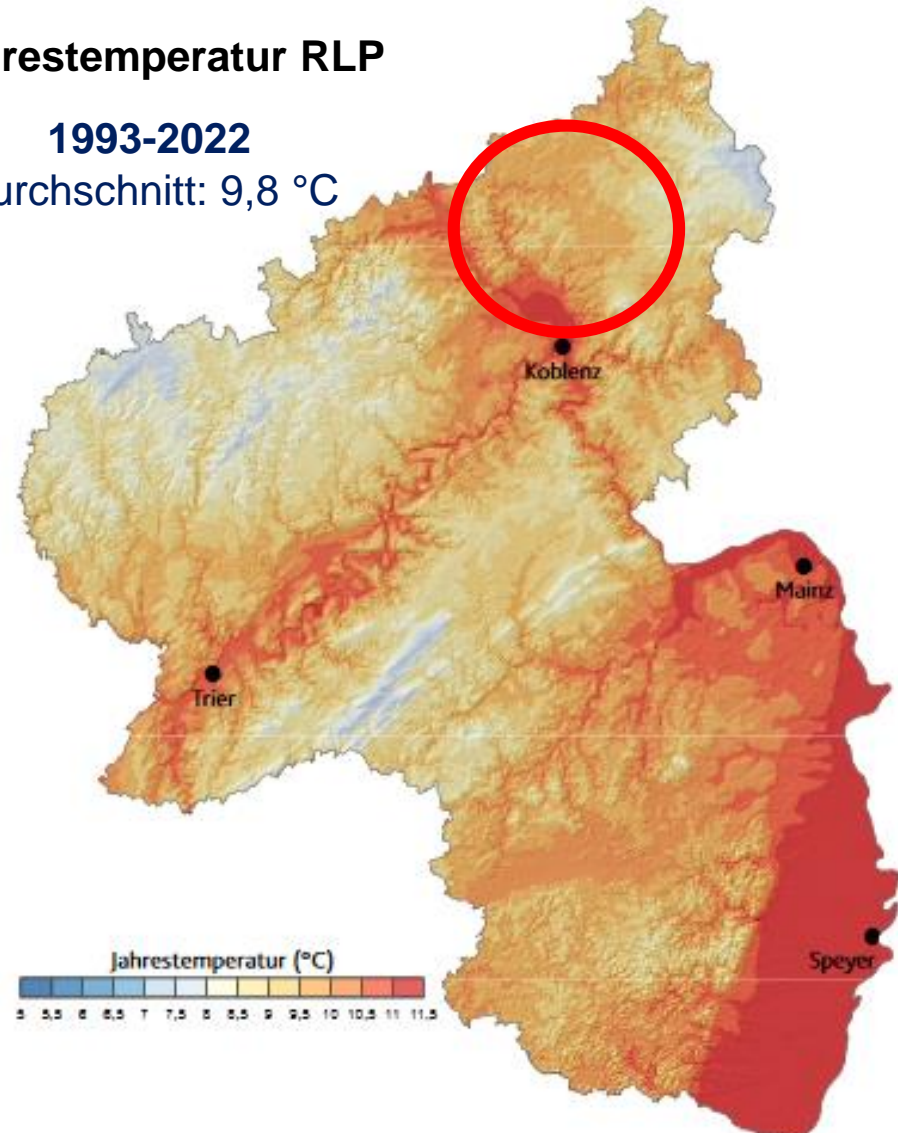
1881-1910

Durchschnitt: 8,1 °C



1993-2022

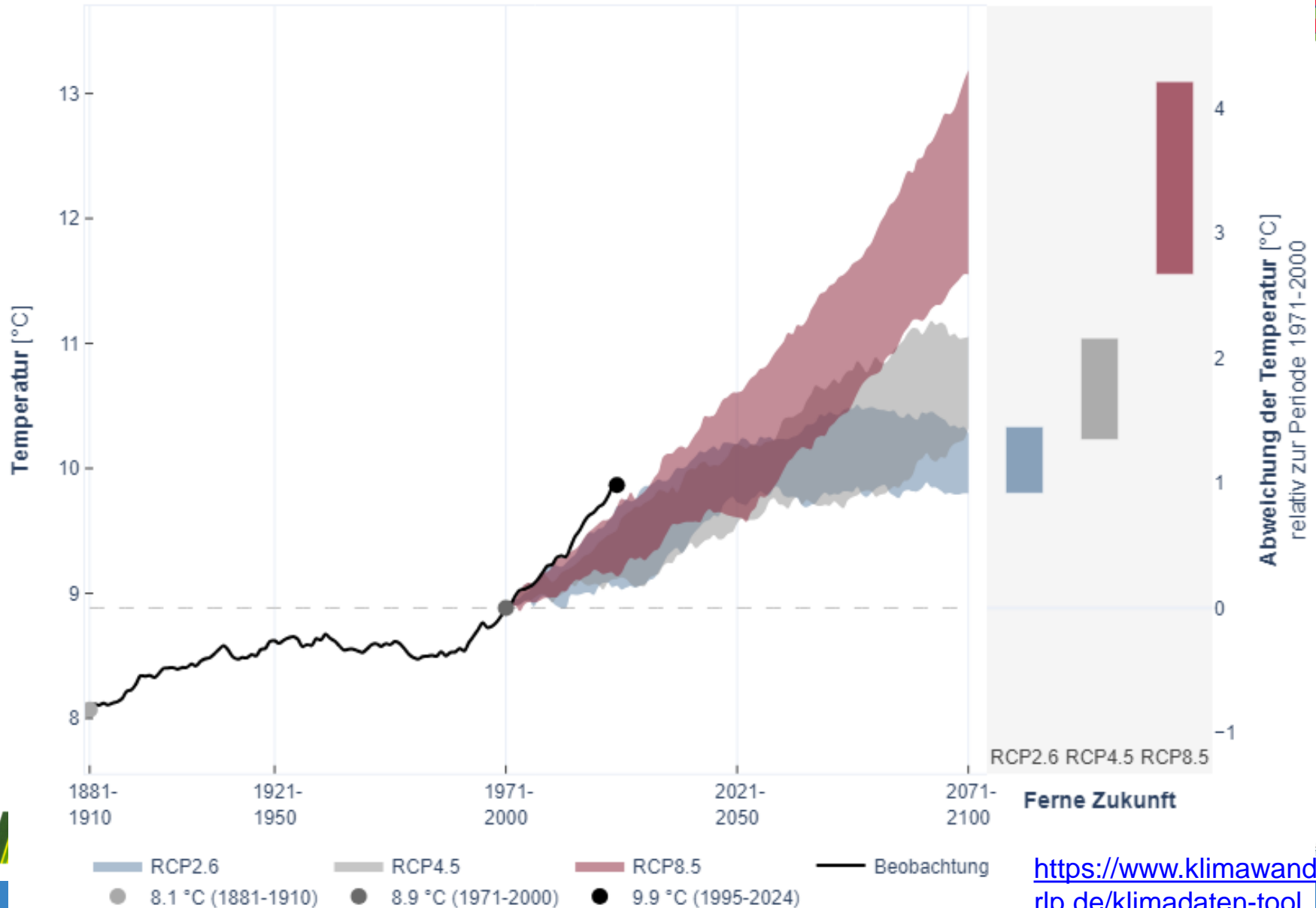
Durchschnitt: 9,8 °C



REGION MITTELREIN
Land der Möglichkeiten

Temperaturdaten! 🌡️

mittlere Temperatur | Jahr | BL | Rheinland-Pfalz

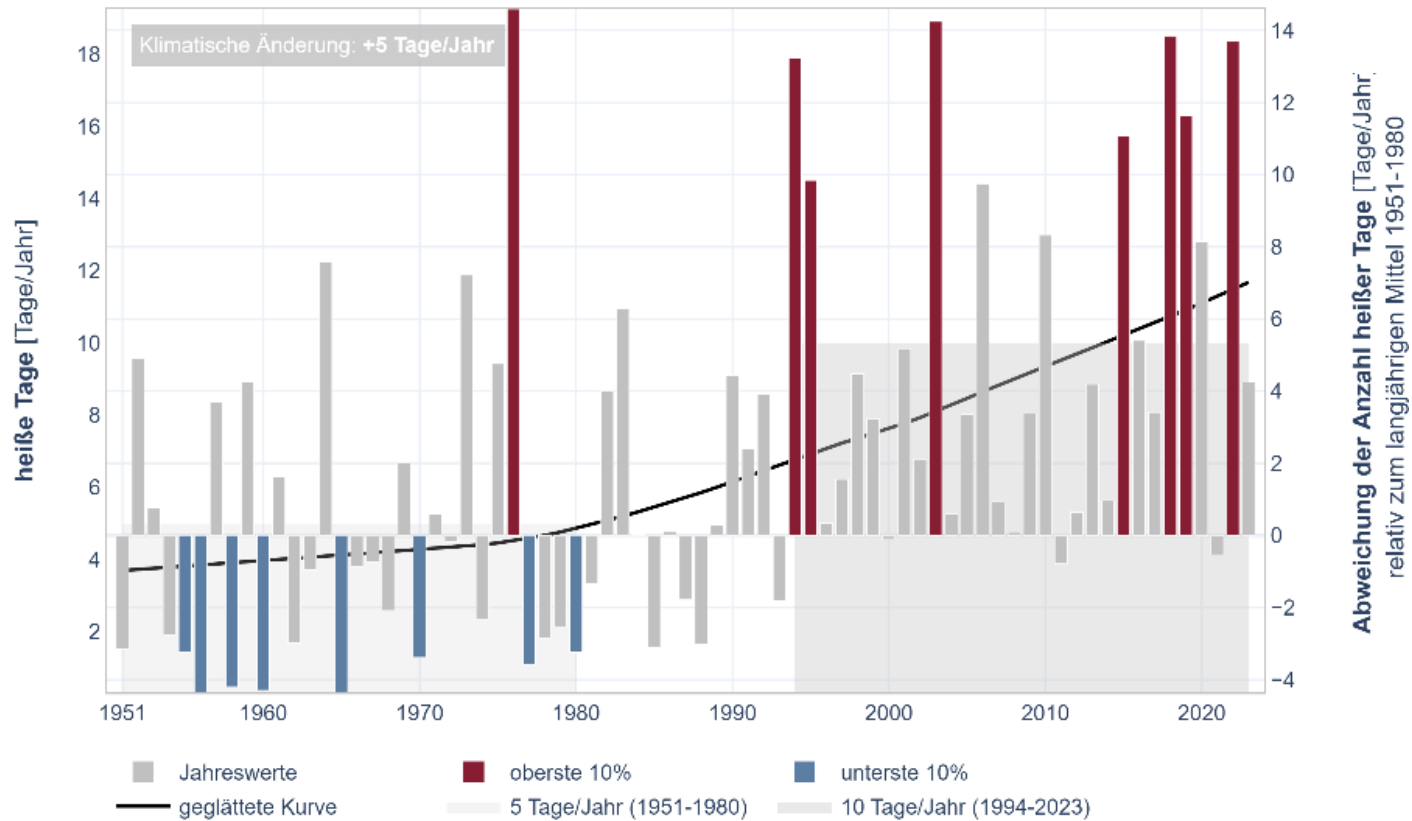


Temperaturdaten

Hitzetage 🌡️

Die Wissenschaft geht davon aus, dass mehrtägige Phasen extremer thermischer Belastung (Hitzewelle) in der Zukunft tendenziell 1) länger anhalten, 2) öfter auftreten, und 3) intensiver werden

Entwicklung der Anzahl heißer Tage
im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Landkreis Neuwied



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst
Datenverarbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

Klimawandel.RLP.de

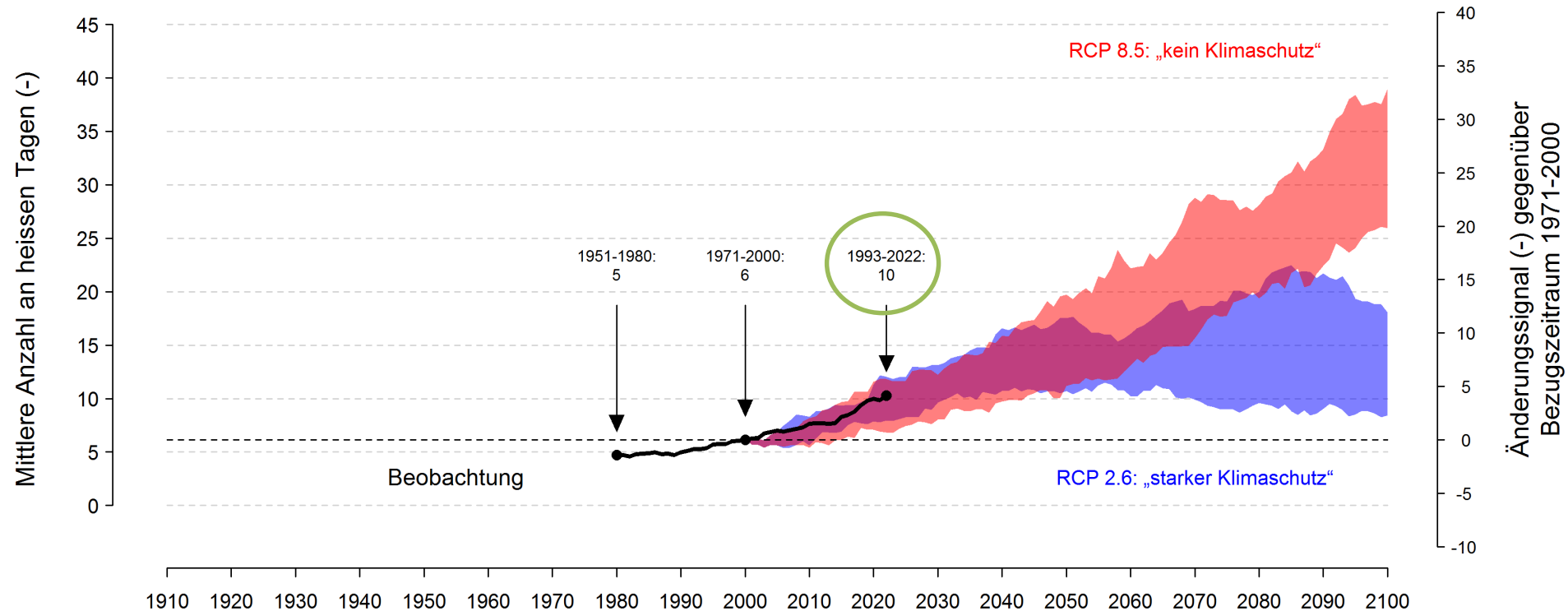
Ein Tag wird als heißer Tag (umgangsspr. Hitzetag) bezeichnet, wenn das Thermometer 30°C oder mehr erreicht

<https://www.klimawandel.rlp.de/klimadaten-tool>

Temperaturdaten

Hitzetage 🌡️

Projektionen der Entwicklung der mittleren Anzahl an heißen Tagen im Kalenderjahr
im Bundesland Rheinland-Pfalz bis Ende des 21. Jahrhunderts



Dargestellt sind gleitende 30-jährige Mittelwerte. Das angegebene Jahr bezieht sich auf das Endjahr der 30-jährigen Periode: 2100 = Zeitraum 2071-2100. Zahlenangaben gerundet.

Beobachtungsdaten: DWD; Klimaprojektionen: RLP-Ensemble, bereitgestellt durch DWD (Datengrundlage CORDEX und ReKliEs-De)

Darstellung: RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen (www.kwis-rlp.de)

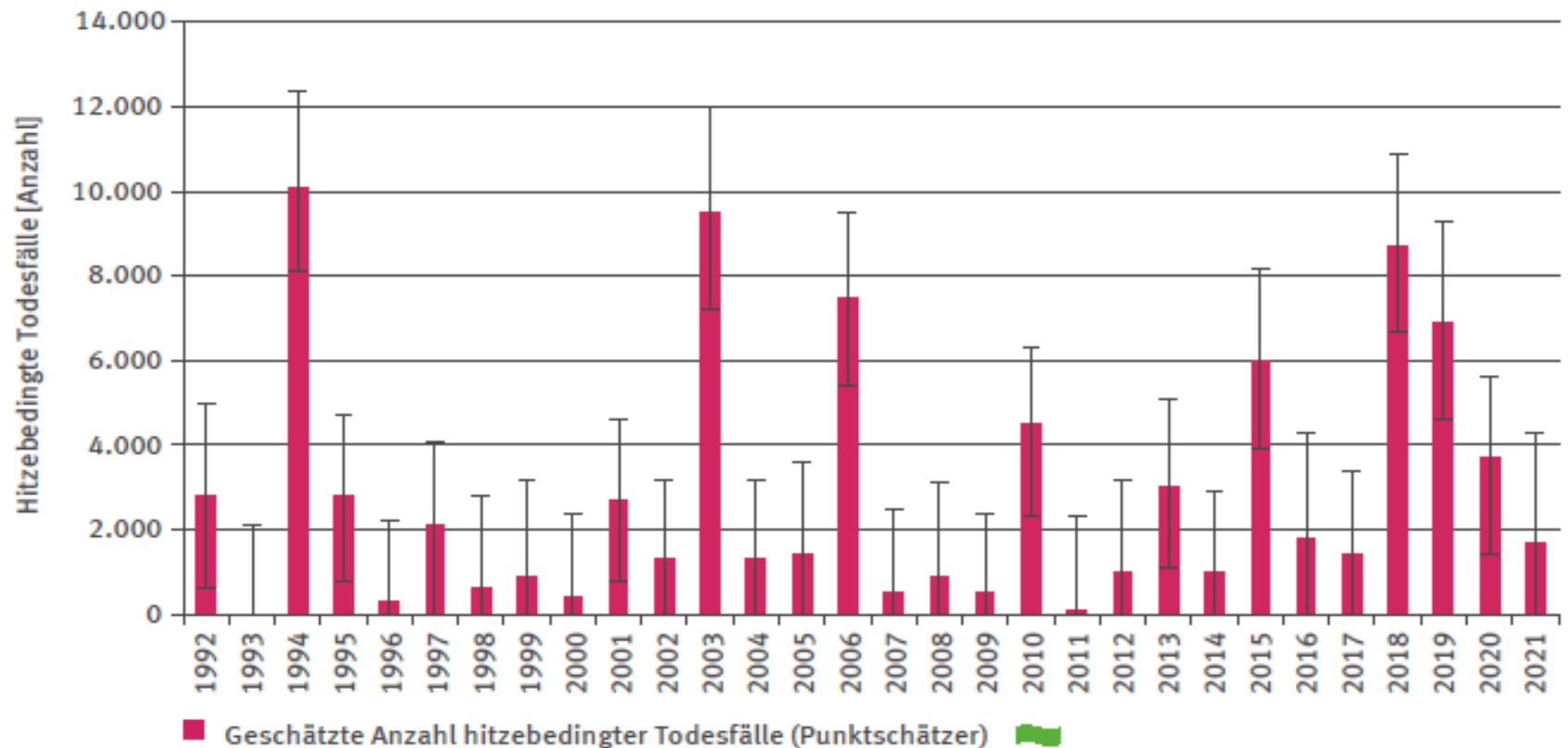
→ (u. a.) Gesundheitliche Auswirkungen,
bes. für Risikogruppen!

REGION MITTEL RHEIN
Land der Möglichkeiten

<https://www.klimawandel.rlp.de/klimadaten-tool>

GE-I-2: Hitzebedingte Todesfälle

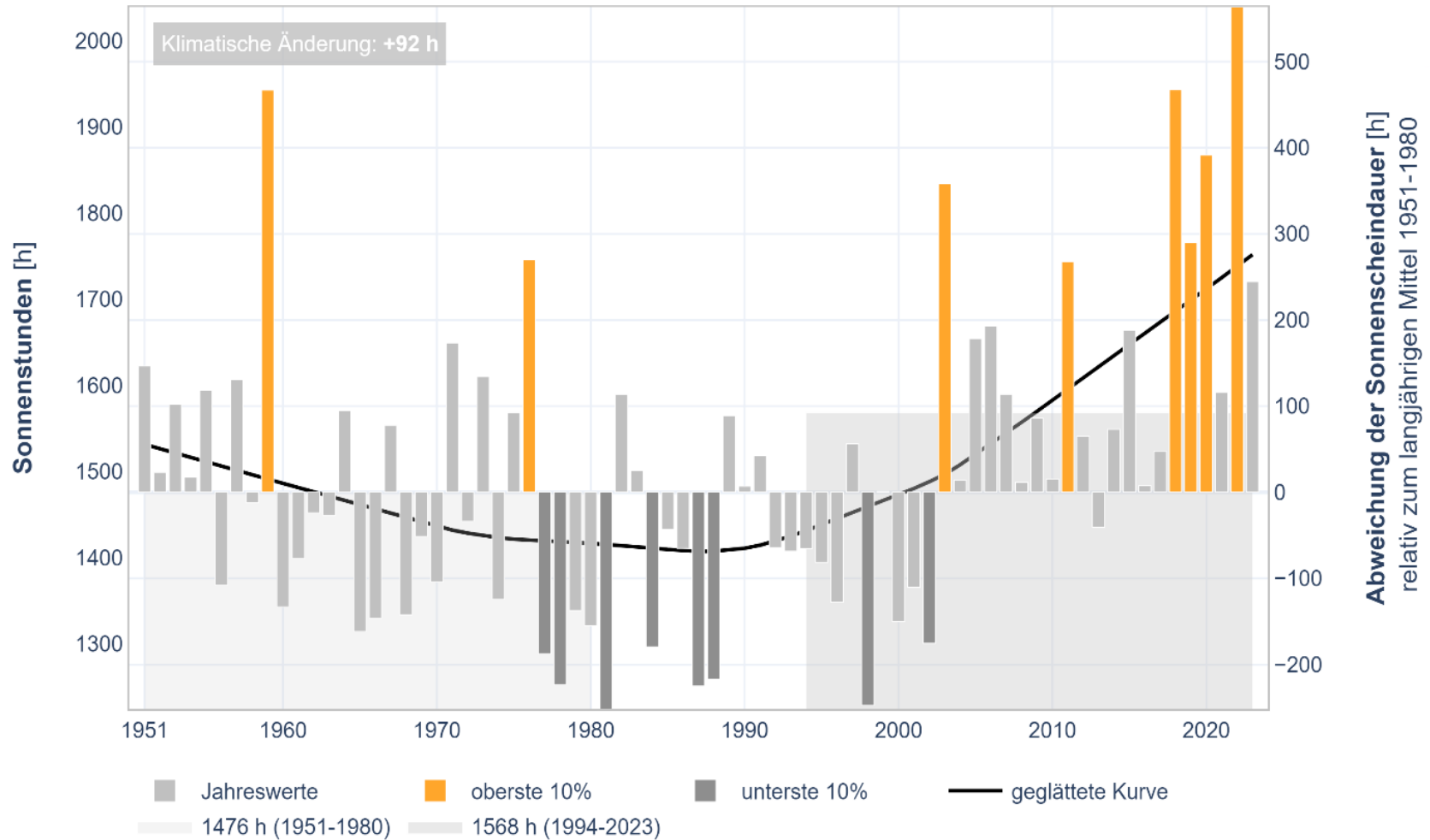
Mit den Jahren 2018 bis 2020 folgten erstmalig drei Jahre mit außergewöhnlich vielen hitzebedingten Todesfällen unmittelbar aufeinander. Trotzdem waren die Todeszahlen im Jahr 2018 mit seiner langen und sehr heißen Hitzewelle geringer als im Jahrhundertssommer 2003. Dies könnte ein Effekt präventiver Maßnahmen sein.



Datenquelle: RKI (eigene Berechnungen)

Temperaturdaten

Entwicklung der Sonnenscheindauer
im Kalenderjahr (Jan-Dez) im Landkreis Neuwied



Datenquelle: Deutscher Wetterdienst
Datenverarbeitung: Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen

Klimawandel.RLP.de



→ (u. a.) Risiko Hautkrebs

Demografischer Wandel

Bevölkerung 2020 und 2040 nach Hauptaltersgruppen und Verwaltungseinheiten

Landkreis Neuwied

Verwaltungseinheit	Bevölkerung		Unter 20-Jährige		20- bis 65-Jährige		Über 65-Jährige	
	2020	2040	2020	2040	2020	2040	2020	2040
	Anzahl							
Neuwied	64 860	65 024	12 638	13 562	37 109	34 596	15 113	16 866
VG Asbach	22 593	23 161	4 293	4 272	13 706	11 786	4 594	7 103
VG Bad Hönningen	12 113	12 113	2 103	2 193	6 920	6 496	3 090	3 424
VG Dierdorf	10 873	10 828	2 289	2 346	6 404	5 559	2 180	2 923
VG Linz am Rhein	18 735	18 707	3 358	3 355	11 055	9 443	4 322	5 909
VG Puderbach	14 925	15 498	3 081	3 327	8 777	8 031	3 067	4 140
VG Rengsdorf-Waldbreitbach	26 108	26 180	4 919	5 115	15 163	13 289	6 026	7 776
VG Unkel	12 924	12 703	2 394	2 353	7 446	6 384	3 084	3 966
Landkreis Neuwied	183 131	184 255	35 075	36 530	106 580	95 607	41 476	52 118

→ Handlungsbedarf, da immer mehr Senioren bei gleichbleibender Gesamteinwohner



Demografischer Wandel

Seniorenstatus eines privaten Haushalts

	Anzahl der Haushalte Gesamt	Anzahl 1-Personen Haushalte		Haushalte ohne Senioren		Haushalte mit ausschließlich Senioren		Haushalte mit Senioren und Jüngeren	
		Anzahl	Anteil an VG Haushalte	Anzahl	Anteil an VG Haushalte	Anzahl	Anteil an VG Haushalte	Anzahl	Anteil an VG Haushalte
Neuwied, Stadt	31016	12585	41	20040	65	8303	27	2671	9
VG Rengsdorf-Waldbreitbach	11783	4158	35	7551	64	3014	26	1215	10
VG Asbach	10499	3645	35	7037	67	2404	23	1058	10
VG Linz am Rhein	8861	3292	37	5707	64	2303	26	856	10
VG Bad Hönningen	5934	2470	42	3695	62	1731	29	508	9
VG Unkel	5995	2139	36	3755	63	1656	28	585	10
VG Puderbach	6638	2165	33	4322	65	1582	24	737	11
VG Dierdorf	4857	1695	35	3228	66	1138	23	486	10
Landkreis Neuwied	85582	32146	38*	55336	65*	22130	26*	8116	9*

* = Anteil der Haushalte im Bezug zu allen Haushalten im Landkreis

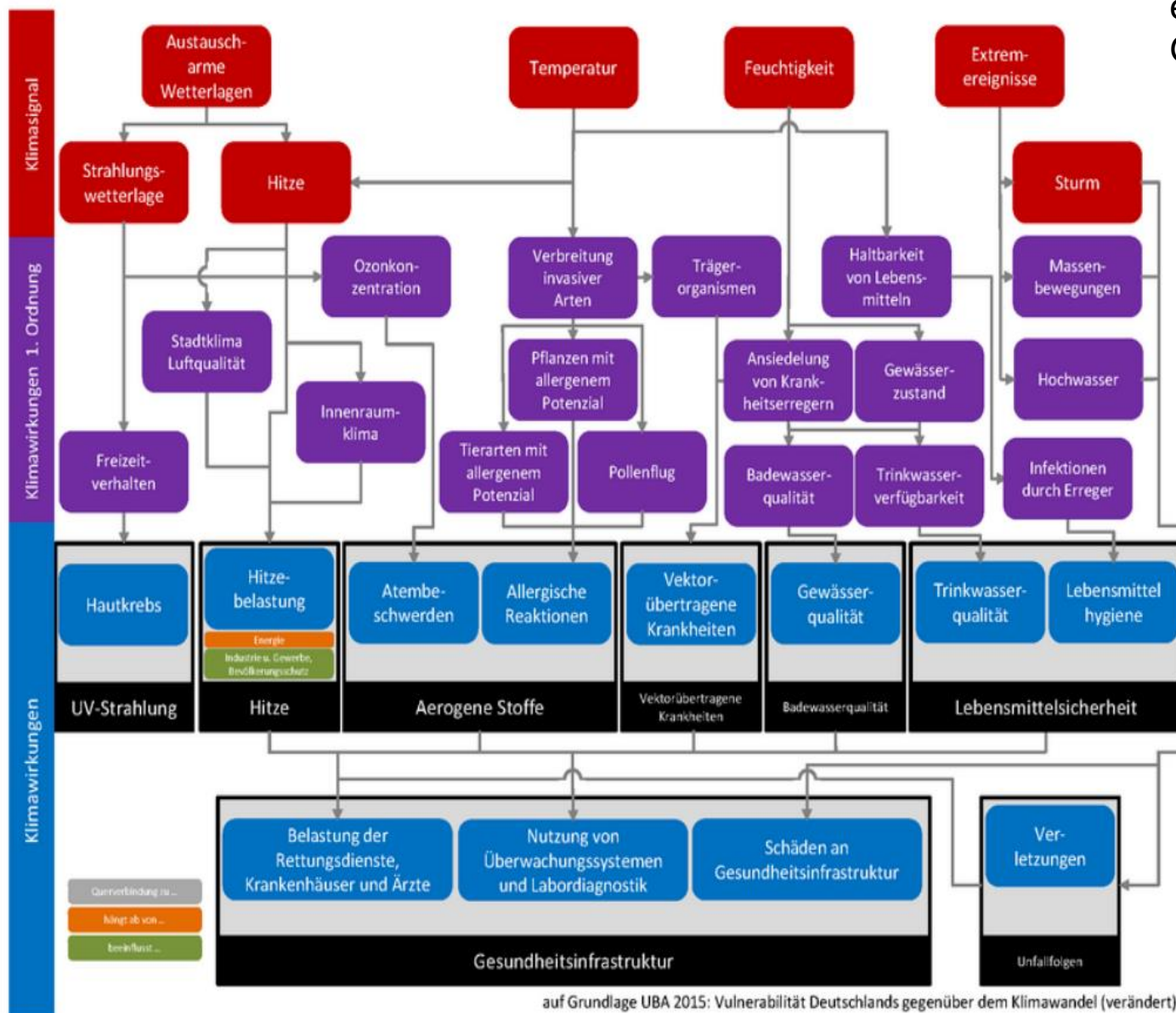
Dargestellt wird die Struktur privater Haushalte in Abhängigkeit vom Alter der Personen im Haushalt. Als Seniorinnen und Senioren gelten diejenigen Personen, welche zum jeweiligen Zensusstichtag das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen mit eigener Haushaltsführung.



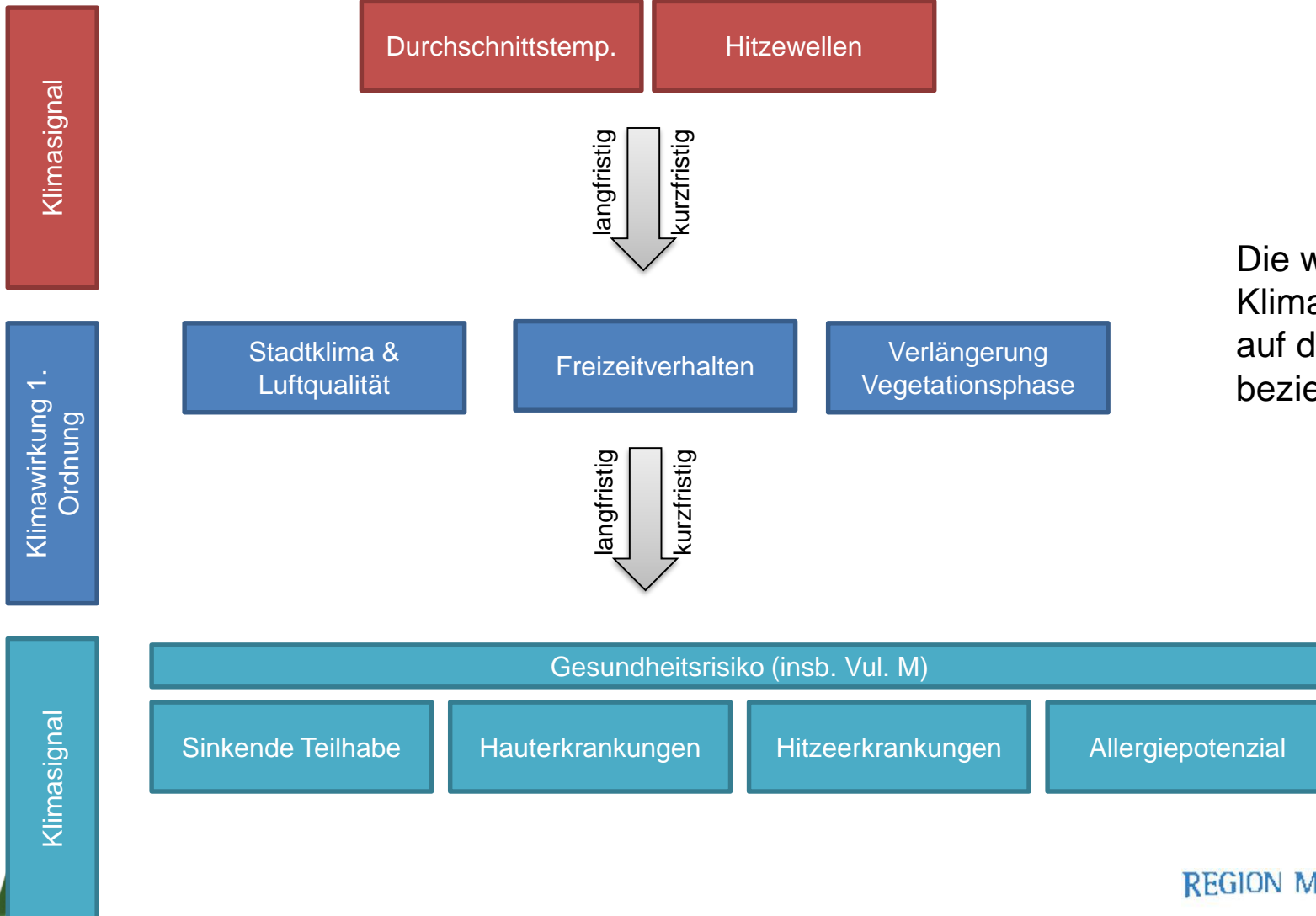
Klimawirkungen

Es gibt viele Klimawirkungen im Bereich Gesundheit



Handlungsfeld Menschliche Gesundheit

Klimawirkungen - Abgekürzt

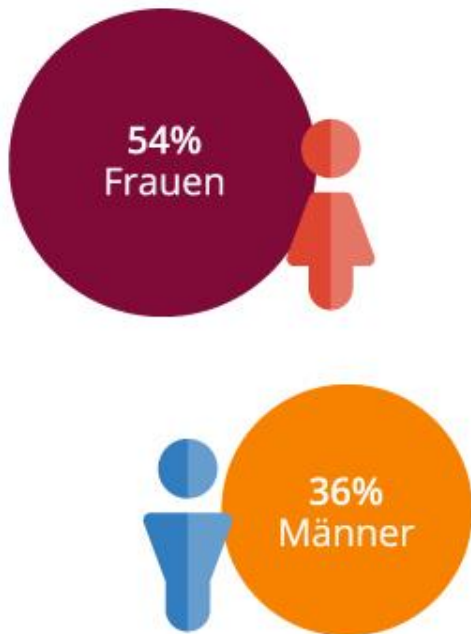


Die wesentlichen Klimawirkungen auf die wir uns beziehen

Was die Hitze mit uns macht

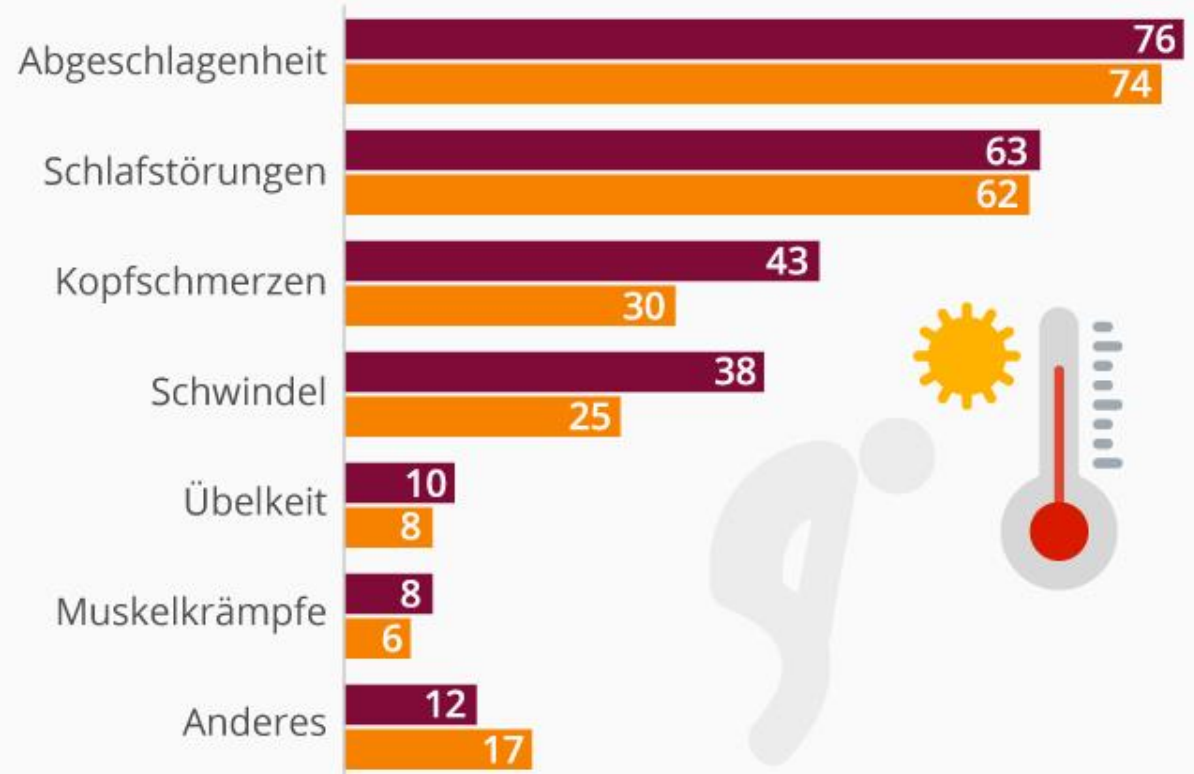
Anteil der Befragten, die durch die Hitzewelle unter folgenden Beschwerden leiden (in %)

Befragte, denen es durch die momentane Hitzewelle schlechter geht als an "normalen" Sommertagen



Beschwerden der Betroffenen

■ Frauen ■ Männer



Betroffenheits-/Hotspotanalyse

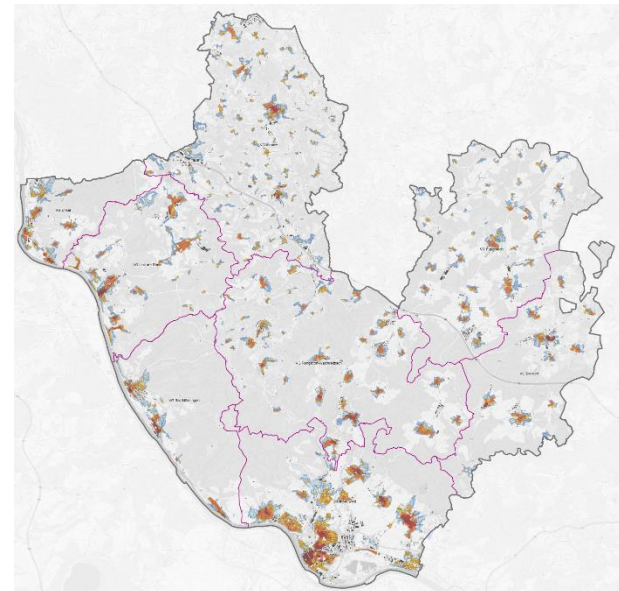
- Kartografisch
 - Überlappung von Geo-Daten
 - Verrechnung von Flächenanteilen &-Daten
 - Gewichtung und Gesamtbewertung
- Textlich
 - Ausarbeitung möglicher Folgen
 - Einordnung Informationen aus Interviews mit Fachakteuren
- Ziel
 - Überblick über die Gefährdungs- und Betroffenheitsschwerpunkte
 - Strategische Grundlage zur Maßnahmenentwicklung und –verortung
 - Vergleichbarkeit auf Verbandsgemeindeebene

Biologische Vielfalt

Wo befinden sich die
Hitzehotspots im LK
Neuwied?

**Wo sind besonders viele
Menschen durch Hitze
betroffen?**

GIS-Analyse



Betroffenheits-/Hotspotanalyse

Neue Daten Zensus 2022

Bevölkerungsdichte am 15.05.2022



Online unter: <https://atlas.zensus2022.de/>

zensus ATLAS

STATISTISCHE ÄMTER
DES BUNDES UND DER LÄNDER

Menü: —
Zensusjahr: 2011 — 2022

+ Liste öffnen — Liste schließen

Bevölkerung

Bevölkerungszahl

Ausländeranteil

Durchschnittsalter

Anteil der unter 18 Jährigen

Anteil der ab 65 Jährigen

Wohnen

Heizen

Kartenvergleich

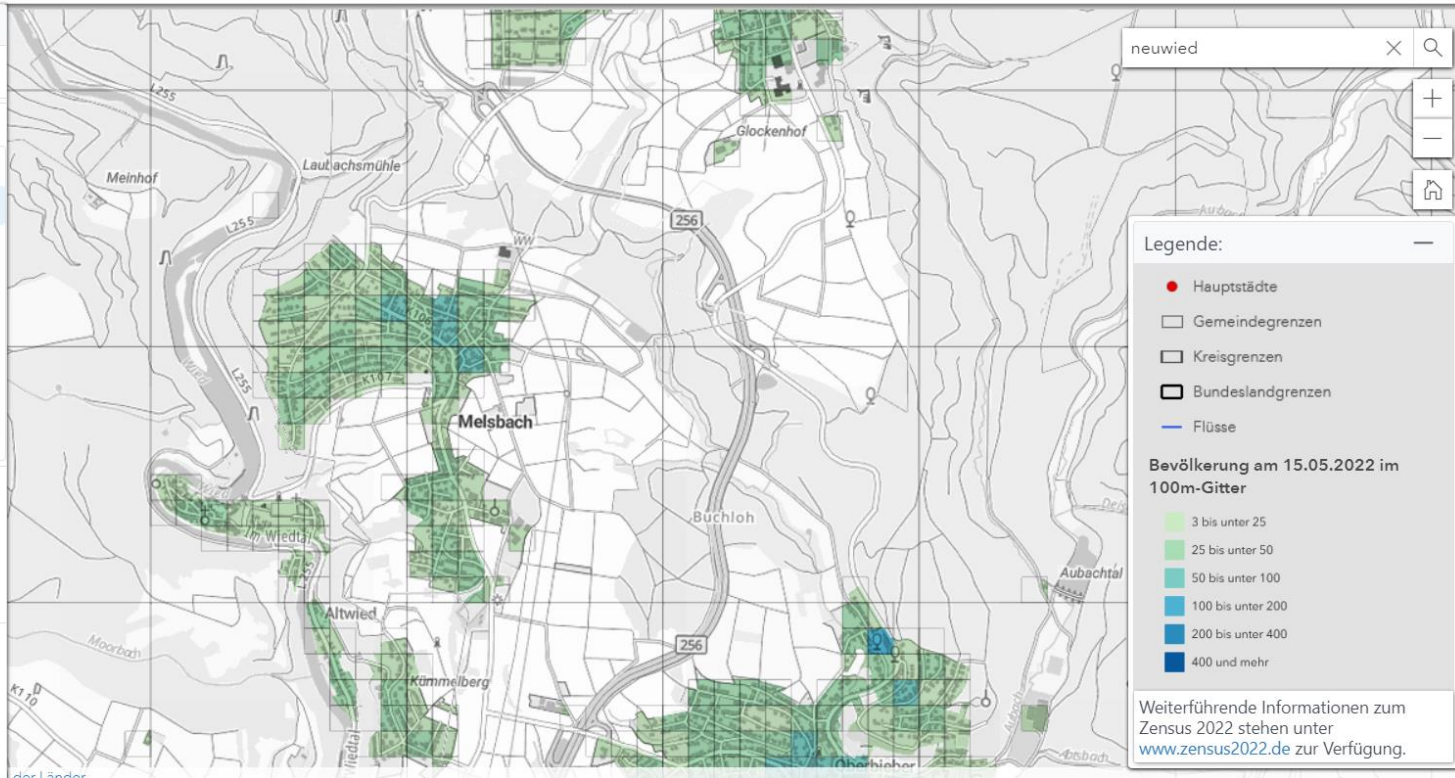
+ Weitere Kartenebenen

① Erläuterung zur gewählten Statistik

① Allgemeine Informationen zum Zensus

⚙️ OpenData

📄 Statistikportal



REGION MITTELREIN
Land der Möglichkeiten

Betroffenheits-/Hotspotanalyse

Umwandeln von Exceldateien in Geo-Daten

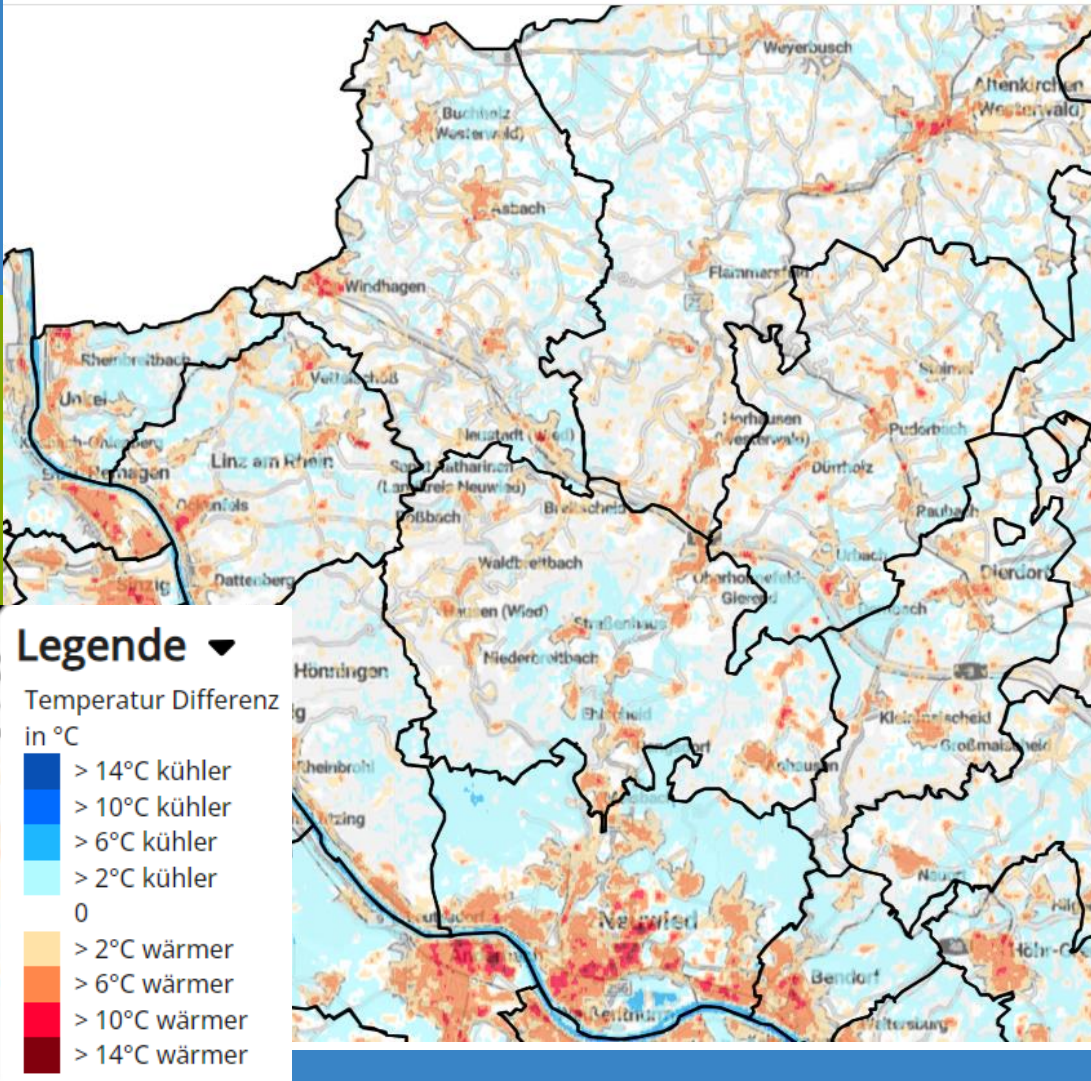
Stationäre Pflegeeinrichtungen, Altenheime, Obdachlosenheim, Betreutes Wohnen psychisch Erkrankter

Verwaltungsbezirk	Name der Einrichtung	Straße	Hausnummer	PLZ	Ort
Stadt Neuwied	Seniorenzentrum Josef-Ecker-Stift	Erlenweg	42	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	AWO Haus der Generationen - Seniorenzentrum	Andernacher Straße	52-54	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Ev. Altenzentrum „Herrnhuter Brüdergemeinde“	Friedrichstraße	39	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Altenzentrum Ev. Marktkirchengemeinde	Kirchstraße	62	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	GSD Seniorenheim Oberbieber	Wallwiese	12-14	56566	Neuwied
Stadt Neuwied	Bellini Senioren-Residenz Neuwied	Bahnhofstraße	4	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Haus am Distelfeld Neuwied	Matthias-Erzberger-Straße	36	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Zentrum für Betreuung und Pflege	Hermannstraße	7	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Heinrich-Haus Seniorenzentrum GmbH	Am Schlossgarten	6	56566	Neuwied
Stadt Neuwied	Seniorenresidenz für Betreutes Wohnen - Alte Glaserei	Heddesdorferstraße	20-22	56564	Neuwied
Stadt Neuwied	Altenheim Haus Johanneshöhe	Max-Dünnebier-Straße	26	56567	Neuwied
VG Asbach	Haus Teresa	Hospitalstraße	6c	53567	Asbach
VG Asbach	Alten- und Pflegeheim St. Josefshaus Neustadt/Wied	Klosterstraße	1	53577	Neustadt
VG Asbach	Haus Stockhausen - G.F.S. mbH	Stockhausener Straße	36	53578	Windhagen
VG Bad Hönningen	Rheinwaldheim Ev. Altenhilfe gem. GmbH	Arienheller	16	56598	Rheinbrohl
VG Bad Hönningen	Seniorenzentrum St. Suitbertus	Grabenstraße	43	56598	Rheinbrohl
VG Bad Hönningen	Seniorenzentrum St. Elisabeth mit Außenwohngruppe des St. Suitbertus	Hofstraße	7	53557	Bad Hönningen
VG Bad Hönningen	Alloheim Sozialpsychiatrisches Pflegezentrum	Arienheller	2	56598	Rheinbrohl
VG Bad Hönningen	Förder- und Wohnstätten gGmbH	In der Gartenlev.	19	56599	Leutesdorf



Betroffenheits-/Hotspotanalyse

Cold-Hotspot Karte vom Landesamt für Umwelt

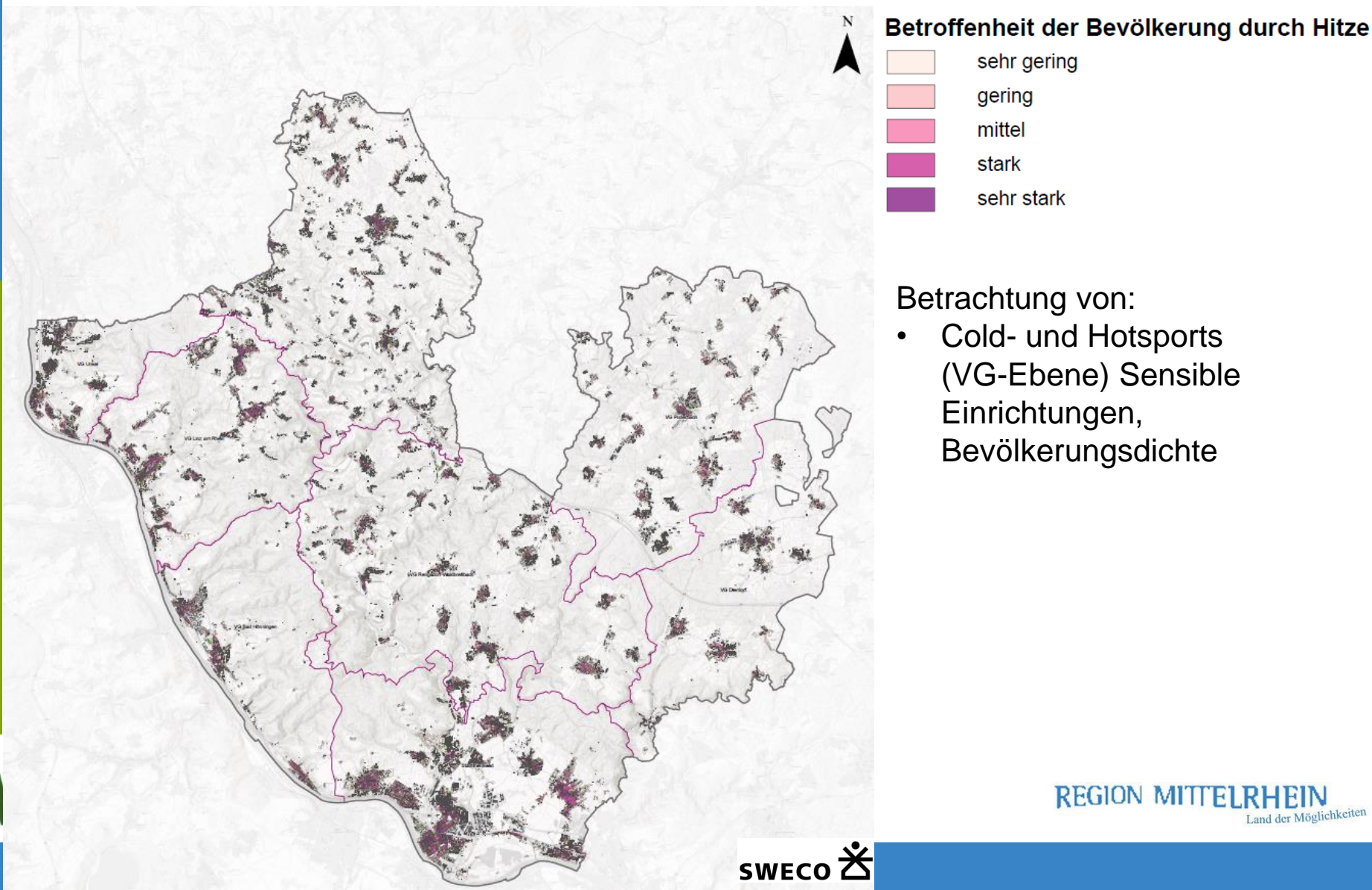


- Die Karte zeigt die Cold und Hotspots (kalte und heiße Bereiche) basierend auf der Differenz der **mittleren Temperatur der jeweiligen VG** zum jeweiligen Standpunkt.
- Die Daten für diese Karten wurden am 2. Juni 2021 um 12:22 per Satellit aufgenommen.

<https://www.klimawandel.rlp.de/Kartenwerke/Klimaanpassung/#9/50.1655/7.7357>

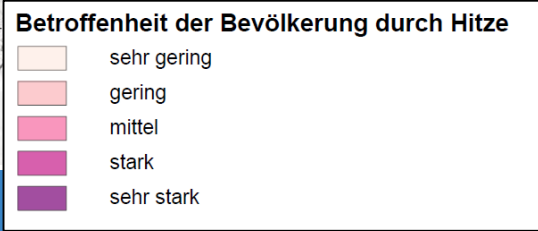
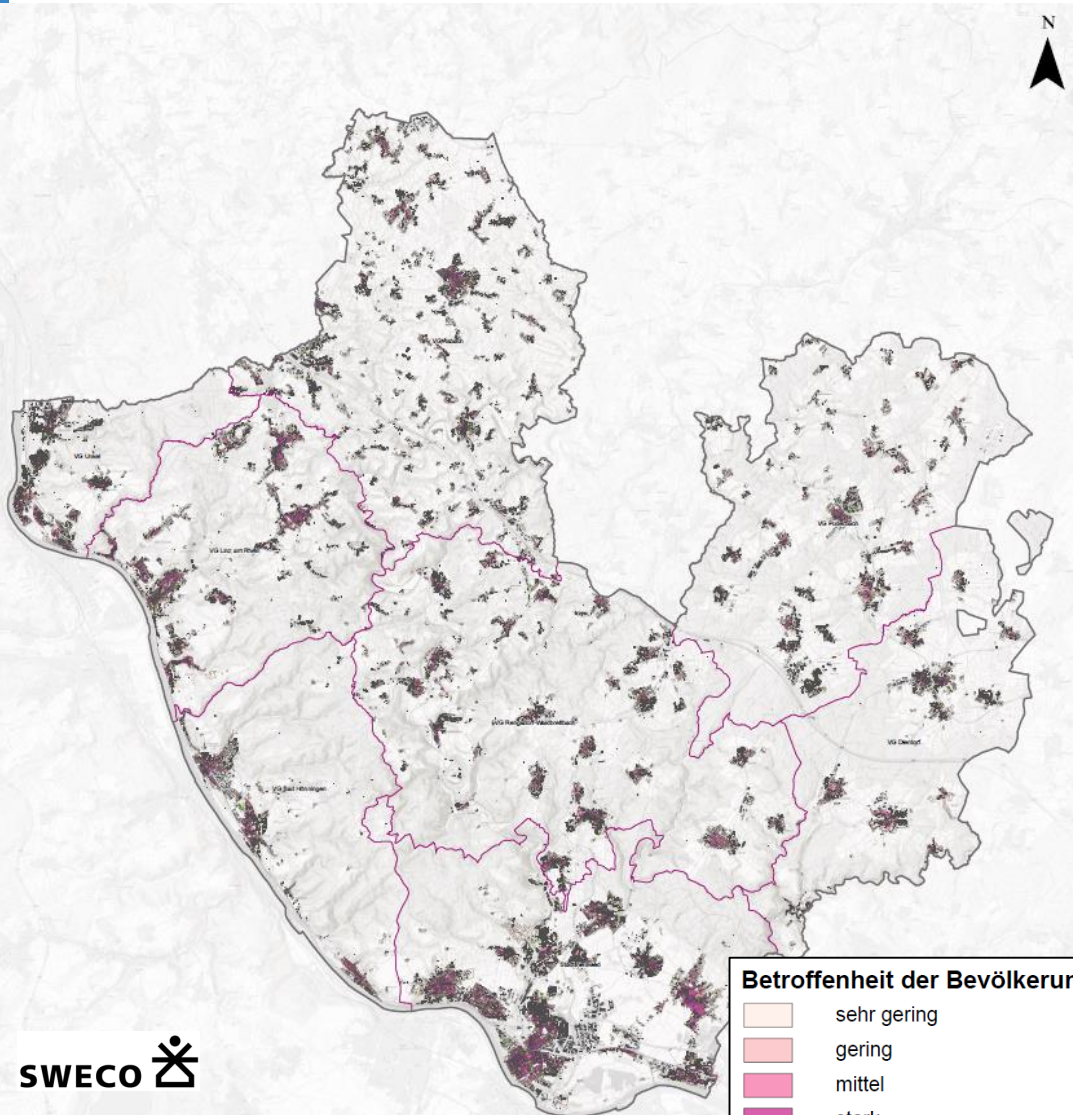
Betroffenheits-/Hotspotanalyse – Menschliche Gesundheit

Räumliche Analyse – Ergebnisse Betroffenheit durch Hitze „Gegenwart“

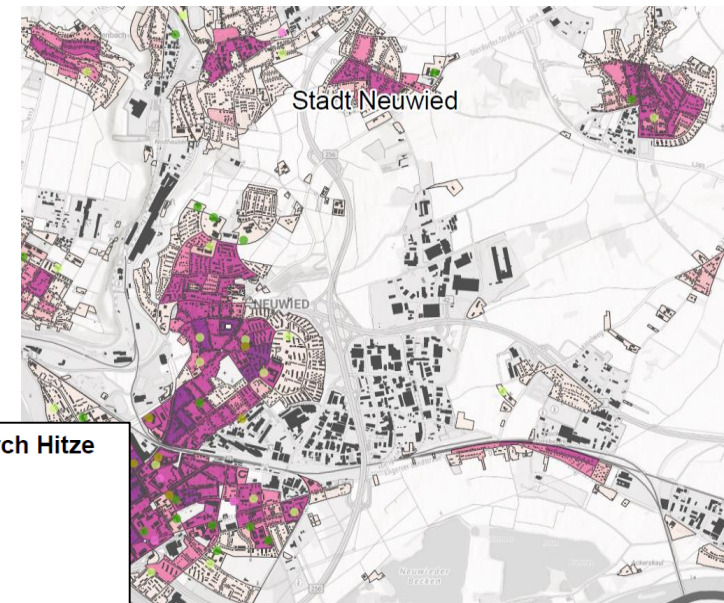
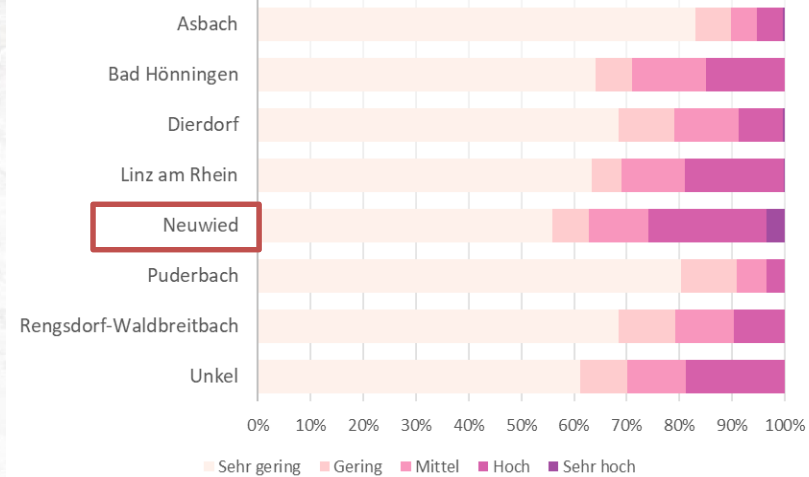


Betroffenheits-/Hotspotanalyse – Menschliche Gesundheit

Räumliche Analyse – Ergebnisse Betroffenheit durch Hitze „Gegenwart“



Vergleich der Verbandsgemeinden:



Gesamtstrategie für den LK Neuwied

Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel

Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

vom Bundeskabinett am 17. Dezember 2008 beschlossen

3.	Was sind die Folgen? – Was kann getan werden?	15
3.1.	Allgemeine Klimafolgen, Tendenzen, Zeithorizonte	15
3.2.	Auswirkungen auf Natur und Gesellschaft – Ableitung von Handlungsoptionen ...	16
3.2.1.	Menschliche Gesundheit	16
3.2.2.	Bauwesen	19
3.2.3.	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Küsten- und Meeresschutz	21
3.2.4.	Boden	24
3.2.5.	Biologische Vielfalt	25
3.2.6.	Landwirtschaft	28
3.2.7.	Wald- und Forstwirtschaft	30
3.2.8.	Fischerei	32
3.2.9.	Energiewirtschaft (Wandel, Transport und Versorgung)	33
3.2.10.	Finanzwirtschaft	35
3.2.11.	Verkehr, Verkehrsinfrastruktur	37
3.2.12.	Industrie und Gewerbe	39
3.2.13.	Tourismuswirtschaft	41
3.2.14.	Querschnittsthemen: Raum-, Regional- und Bauleitplanung sowie Bevölkerungsschutz	42



Auswahl anhand
Handlungsbereichen, in
denen der Landkreis
bereits sehr aktiv ist

Gesamtstrategie für den LK Neuwied

Schwerpunkthemen & Ziele

Menschliche Gesundheit

Reduz. der Hitzebelastung
in Siedlungsbereichen

Entwicklung einer
Hitzepräventionsstrategie

Besonderer Schutz
vulnerabler Gruppen

Schutz menschl. Gesundheit vor
weiteren klimabedingten Einflüssen

Biologische Vielfalt

Erhalt und Anpassung der
Lebensräume

Vernetzte Biotope für den
Erhalt von Arten

Steigerung der
artenfreundlichen Strukturen in
Siedlungsgebieten

Klimaangepasste
Landnutzung

Wasserhaushalt

Schutz der Bev. vor
Starkregen

Verbesserung der
Gewässerökologie

Sicherstellung der
Trinkwasserversorgung

Erhalt und Entwicklung
eines gesunden
Grundwasserzustands



Gesamtstrategie für den LK Neuwied

Schwerpunktthemen & Ziele

Menschliche Gesundheit

Entwicklung einer
Hitzepräventionsstrategie

Reduz. der Hitzebelastung
in Siedlungsbereichen

Besonderer Schutz
vulnerabler Gruppen

Schutz menschl. Gesundheit
vor weiteren klimabedingten
Einflüssen

Bisheriger Ablauf Beteiligung

Klimaanpassungsmanagement

Einbindung Experten

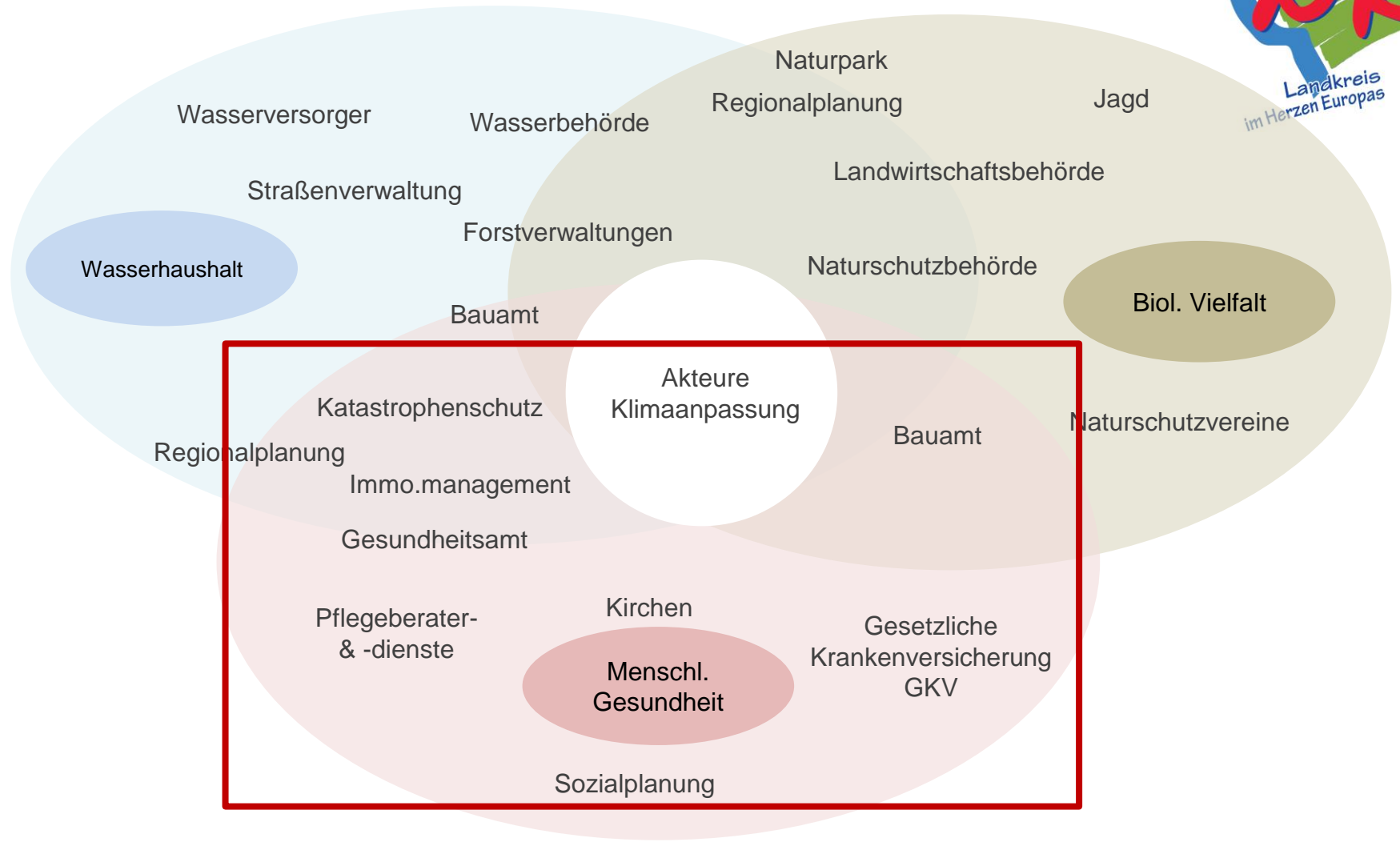
Interdisziplinärer Austausch

Gremienarbeit

Öffentlichkeitsarbeit

- Abstimmung, Interviews, Einzelgespräche, Einbinden Konzepte auf Bundes, und Landesebene
- Vorstellen bei Netzwerken
- 1. am 25. Nov. 2024
- 2. am 17. Feb. 2025 (Biol. VI)
- 2. am 20. Feb. 2025 (Gesudh)
- 2. am 24. Feb. 2025 (Wasserh)
- KER-Ausschuss
- Beirat für Naturschutz
- Pressearbeit
- Klimaschutzportal

Kreisverwaltung Neuwied



Rückblick Auftakt Maßnahmenentwicklung

- Interdisziplinäres Auftakttreffen am 25.11.24
- Ca. 40 Fachakteure
- 3 Diskussionsrunden zu den Handlungsfeldern Gesundheit, Wasserhaushalt und Biologische Vielfalt
- Sammlung von Maßnahmenvorschlägen
- Diskussion vorgeschlagener und vorgesammelter Maßnahmen
- Die Dokumentation dieser Veranstaltung können Sie im Klimaschutzportal einsehen: [https://kreis-](https://kreis-neuwied.klimaschutzportal.rlp.de/portal/klimawandelanpassung/workshop)



[neuwied.klimaschutzportal.rlp.de/portal/klimawandelanpassung/workshop](https://kreis-neuwied.klimaschutzportal.rlp.de/portal/klimawandelanpassung/workshop)



Portal / Unsere Konzepte / Klimawandelanpassung / Workshop 1

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Auftakt zur Maßnahmenentwicklung für das Klimaanpassungskonzept Landkreis Neuwied

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Neuwied statt und war Teil des Beteiligungsprozesses.

Der Landkreis erarbeitet derzeit ein vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) gefördertes Konzept, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Dabei fokussiert sich das Konzept auf die Handlungsebene des Landkreises, ohne den spezifischen Anpassungsmaßnahmen der Verbandsgemeinden vorzugreifen.

Die Veranstaltung richtete sich an Fachakteurinnen und Fachakteure aus den Handlungsfeldern:

- **Menschliche Gesundheit**
- **Wasserhaushalt**
- **Biologische Vielfalt**

Eingeladen waren sowohl Mitarbeitende der Kreisverwaltung als auch Vertreterinnen und Vertreter externer Organisationen.

Workshop-Dokumentation vom 25. November 2024

[Präsentation](#)

Unter den folgenden Links finden Sie hochauflösende Kartendaten

[Karte der klimasensitiven Biotope](#)

[Karte der vorhandenen Naturschutzgebiete](#)

[Karte der Starkregenbetroffenheit unserer Straßen](#)

[Karte der Starkregenbetroffenheit von Gewerbegebäuden](#)

[Karte der Starkregenbetroffenheit von Wohngebäuden](#)

[Karte der Hitzebetroffenheit von Gewerbegebäuden](#)

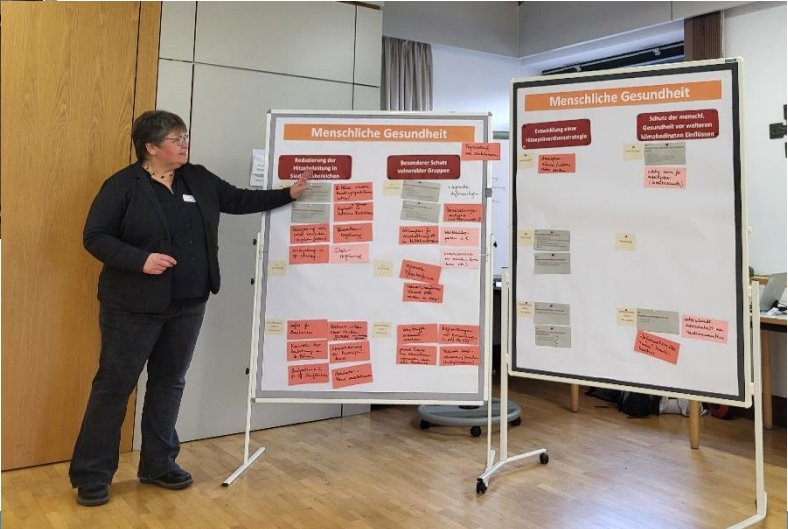
[Karte der Hitzebetroffenheit von Wohngebäuden](#)

[Karte der Cold- und Hotspots](#)

Dokumentation
inklusive Kartenmaterialien
downloadbar

<https://kreis-neuwied.klimaschutzportal.rlp.de/portal/klimawandelanpassung/workshop>

Rückblick Auftakt Maßnahmenentwicklung



Rückblick Auftakt Maßnahmenentwicklung

Menschliche Gesundheit

Reduzierung der Hitzebelastung in Siedlungsbereichen

Empfehlungen

Mit: Handlungsleitfäden zu langfristigen Infrastrukturplanungen
 - Fortschrittliche Leitfäden zu langfristigen Infrastrukturplanungen
 - Leitfäden zu langfristigen Infrastrukturplanungen

B-Pläne müssen Handlungsprobleme nutzen!

Mit: Schaffung von mehr Entlastungsflächen
 - Schaffung von mehr Entlastungsflächen
 - Schaffung von mehr Entlastungsflächen

+ Pflaster in helleren Farbtönen

Veriegelung nach besser vermeiden (Vorgaben folgen)

Fassadenbegrünung

Entsiegelung ist oft schwierig...

Dachbegrünung

Vernetzung

Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit / Information

Infos für Bauherren

Bestand nutzen statt Neubaugebiete
 - Bestand nutzen statt Neubaugebiete
 - Bestand nutzen statt Neubaugebiete

Öffentlichkeitsarbeit / Information

Kontrolle der Umsetzung von B-Plänen

Sensibilisierung der Hauseigentümer

Beepaten o.ä. für off. Grünflächen

Bauämter + Planer sensibilisieren

Besonderer Schutz vulnerabler Gruppen

Empfehlungen

Mit: Sachstand Hitzeschutz an Schulen im Landkreis
 - Sachstand Hitzeschutz an Schulen im Landkreis
 - Sachstand Hitzeschutz an Schulen im Landkreis

↳ begrenzte Aufwandsanlagen

Mit: Sachstand Hitzeschutz bei Altm- und Pflegeheimen
 - Sachstand Hitzeschutz bei Altm- und Pflegeheimen
 - Sachstand Hitzeschutz bei Altm- und Pflegeheimen

Kübelbewässerung (mit Regenwasser)

Lösungen für Verschattung etc. im Mittelbereich

Waldkühlgarten o.ä.

Erreichbarkeit von kühlen Zonen (Busse etc.)

regionale Pflegekonferenz

Netzwerkkonferenz "Gesund älter werden im Kreis"

Tagesablauf von Strukturen

Menschliche Gesundheit

Entwicklung einer Hitzepräventionsstrategie

Empfehlungen

Arbeitgeber können / müssen aktiv werden

Schutz der menschl. Gesundheit vor weiteren klimabedingten Einflüssen

Empfehlungen

Mit: Thematisierung organischer gesundheitlicher Aspekte
 - Thematisierung organischer gesundheitlicher Aspekte
 - Thematisierung organischer gesundheitlicher Aspekte

Wichtig auch für Arbeitgeber (Arbeitsschutz)

Vernetzung

Mit: Hitzeprävention in den Kommunen
 - Hitzeprävention in den Kommunen
 - Hitzeprävention in den Kommunen

Mit: Aufbau eines Multiplikatoren-Netzwerks
 - Aufbau eines Multiplikatoren-Netzwerks
 - Aufbau eines Multiplikatoren-Netzwerks

Vernetzung

Öffentlichkeitsarbeit / Information

Mit: Aufbau eines einheitlichen „Hitzeportals“
 - Aufbau eines einheitlichen „Hitzeportals“
 - Aufbau eines einheitlichen „Hitzeportals“

Mit: Implementierung eines landesweiten Hitzeaktionsplans
 - Implementierung eines landesweiten Hitzeaktionsplans
 - Implementierung eines landesweiten Hitzeaktionsplans

Öffentlichkeitsarbeit / Information

Sensibilisierung zur Haltbarkeit von Medikamenten

unterschiedl. Wirksamkeit von Medikamenten

Information über "neue" Krankheiten

Maßnahmen „Handlungspfade“



In bestehendes investieren

Neu & anders bauen & nutzen

Öffentlichkeitsarbeit, Informieren

Organisatorisch

Beispiel:

- Verschattung an Problemstellen
- bauliche Optimierung (Rollos, Entsiegelung, Dämmung, Sanierung)
- Zisternen

Beispiel:

- Multifunktionale Flächen
- naturegebundene technische Maßnahmen
- Kleine Hitzehotspots abkühlen
- Trinkbrunnen

Beispiel:

- größter Handlungsspielraum
- Kampagnen
- Infoveranstaltungen
- Aufklärung Verhaltensvorsorge

Beispiel:

- Strategien
- interne Arbeitsgruppen
- Verstetigung
- KA immer mitdenken

Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess

Maßnahmen aus dem Beteiligungsprozess

Ziel 1: Reduzierung der Hitzebelastung in Siedlungsbereichen und im Bauwesen

1. Handlungsleitfäden zu langfristigen Infrastrukturplanungen	a) Sensibilisierung der Gemeinden Handlungsspielräume in B-Plänen zu nutzen, z.B. Bereitstellung Argumentationshilfe
	b) Möglichkeiten prüfen wie Klimaanpassung in den Planungsebenen verankert werden kann
2. Schaffung von öfftl. Entlastungsräumen	a) Schaffung von öfftl. Entlastungsräumen (Öff. Gebäude, Kirchen etc.)
	b) Aufwertung öfftl. Plätze (Trinkwasserspender, Verschattung)
	c) Bewerben der Refill-Aktion Deutschlands für Gastronomie, und Öff. Gebäude
3. Kommunale Gebäude klimaresistent gestalten	a) Überprüfung der bestehenden Risikoanalyse mit besonderem Fokus auf die eigenen Liegenschaften

Ziel 2: Besonderer Schutz vulnerabler Gruppen

1. Sachstand Hitzeschutz an Schulen im Landkreis erheben	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen, Unterstützung anbieten für Vorsorgemaßnahmen
	b) Beratungsunterstützung anbieten während akuter Hitzeperiode
2. Sachstand Hitzeschutz bei Alten- und Pflegeheimen	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen, Aufzeigen von vorhandener Betroffenheit und Risikoanalyse
	b) Regelmäßiger Austausch zwischen den Senioren-Servicestellen etablieren
3. Hitzethemen in Gesundheitsangeboten verankern	a) Entwicklung zentraler Datensammlung für „Hitzethemen“ Geo-Datenbasiert
	b) Ausbau bestehender digitaler Angebote mit konkreten Hitze-Themen (z.B. MeineGesundheit-Digital.Nah.Neuwied, Klimaschutzportal)
	c) Senior:innenbeauftragte der Kommunen mit niederschweligen Informationen ausstatten, z.B. einfache Verhaltensmaßnahmen, Hitzeknigge
	d) Thematisierung des Themas Klimaanpassung in weiteren gesundheitsbezogenen Netzwerken

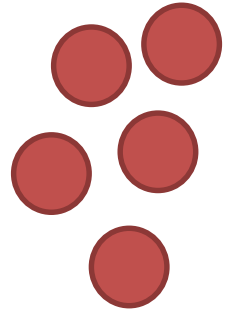
Ziel 3: Entwicklung einer Hitzepräventionsstrategie

1. Ermittlung Hitzebetroffenheit in den Kommunen	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen z.B. mittels Befragungen
	b) Interkommunale Zusammenarbeit/ Austausch etablieren z.B. Runder Tisch
2. Möglichkeit der Erstellung eines Hitzeaktionsplans auf kreisebene anstoßen und unterstützen	a) Identifizierung der wichtigsten Akteure zur Bildung eines Kernteams "Hitze"
	b) Identifizierung möglicher Handlungsfelder für einen HAP für den LK NR
3. Implementierung eines landkreisweiten Hitzewarndienstes	a) Nutzung von KAT-Warn, NINA, DWD etc. für verwaltungsinterne Prozesse und Entscheidungen
	b) Prüfen wo unsere Zuständigkeitsbereiche liegen, Arbeitsabläufe und -aufgaben auf Extremsituationen abstimmen

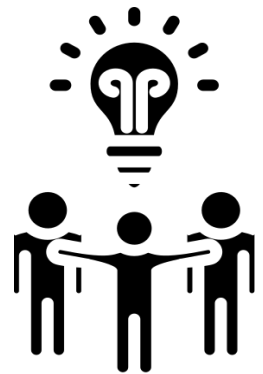
Ziel 4: Schutz der menschlichen Gesundheit vor weiteren hitzebedingten Einflüssen

1. Thematisierung ergänzender gesundheitlicher Aspekte	a) Mitarbeitende sensibilisieren zu möglichen Themen (Verbreitung hochallergener Pflanzen wie Ambrosia, neue Allergien, neue Infektionskrankheiten etc.)
	b) Sensibilisierung der steigenden UV-Belastung und gesundheitlicher Risiken
2. Themen der Öffentlichkeitsarbeit ausbauen	a) Sensibilisierung der BürgerInnen/PatientInnen zu der Haltbarkeit und Anwendung von Medikamenten oder Lebensmittelhaltbarkeit
	b) Kampagnen über Verhaltensvorsorge während Extremereignissen

Priorisierung der Maßnahmen



- Interaktive Phase, ca. 30 Minuten
- Anwesenden erhalten jeweils 7 Pünktchen zum Auswählen
- Priorisierung anhand Umsetzbarkeit, Realisierbarkeit, Nutzen



Menschliche Gesundheit

Menschliche Gesundheit - potenzielle Maßnahmen

Klimaanpassungskonzept für den Landkreis Neuwied, Handlungsfeld Menschliche Gesundheit

Maßnahme	Teilmaßnahmen aus dem Beteiligungsprozess	Priorisierung	Ausführungsebene / Organisationsebene
1. Handlungsleitfäden zu langfristigen Infrastrukturplanungen	a) Sensibilisierung der Gemeinden Handlungsspielräume in B-Plänen zu nutzen, z.B. Bereitstellung Argumentationshilfe	●●	
	b) Möglichkeiten prüfen wie Klimaanpassung in den Planungsebenen verankert werden kann	●●●●	
2. Schaffung von öfftl. Entlastungsräumen	a) Schaffung von öfftl. Entlastungsräumen (Öff. Gebäude, Kirchen etc.)	●●●●●	Kirchengemeinden, Ort-VG-Gemeinden, DV
	b) Aufwertung öfftl. Plätze (Trinkwasserspender, Verschattung)		
	c) Bewerben der Refill-Aktion Deutschlands für Gastronomie, und Öff. Gebäude	●●●●●●●	Refill-Organ, Einzelhandel, Kirchen, Cafés, Zentrale, Jugend
3. Kommunale Gebäude klimaresistent gestalten	a) Überprüfung der bestehenden Risikoanalyse mit besonderem Fokus auf die eigenen Liegenschaften		
	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen, Unterstützung anbieten für Vorsorgemaßnahmen	●●●●●●●	Eigenes Landratsamt, immo, GA, Klima, VG, LG
1. Sachstand Hitzeschutz an Schulen im Landkreis erheben	b) Beratungsunterstützung anbieten während akuter Hitzeperiode	●●●	
	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen, Aufzeigen von vorhandener Betroffenheit und Risikoanalyse	●●●	
2. Sachstand Hitzeschutz bei Alten- und Pflegeheimen	b) Regelmäßiger Austausch zwischen den Senioren-Servicestellen etablieren	●●	
	a) Entwicklung zentraler Datensammlung für „Hitzethemen“ Geo-Datenbasiert		
3. Hitzethemen in Gesundheitsangeboten verankern	b) Ausbau bestehender digitaler Angebote mit konkreten Hitze-Themen (z.B. MeineGesundheit-Digital, Nah Neuwied, Klimaschutzportal)	●●	
	c) Senior:innenbeauftragte der Kommunen mit niederschweligen Informationen ausstatten, z.B. einfache Verhaltensmaßnahmen, Hitzeknigge	●●●●	Seniorenbeauftragte, Seniorenvereine, Neuwied, Jona, Nachmittags, Kirche, ADO, Wohlfühlvereine etc.
	d) Thematisierung des Themas Klimaanpassung in weiteren gesundheitsbezogenen Netzwerken	*	
	a) Ermittlung eines Status-Quo zu Hitzebelastungen z.B. mittels Befragungen		
1. Ermittlung Hitzebetroffenheit in den Kommunen	b) Interkommunale Zusammenarbeit/ Austausch etablieren z.B. Runder Tisch	●	
	a) Identifizierung der wichtigsten Akteure zur Bildung eines Kernteams "Hitze"	●●	
2. Möglichkeit der Erstellung eines Hitzeaktionsplans auf kreisebene anstoßen und unterstützen	b) Identifizierung möglicher Handlungsfelder für einen HAP für den LK NR		
	a) Nutzung von KAT-Warn, NINA, DWD etc. für verwaltungsinterne Prozesse und Entscheidungen		
3. Implementierung eines landkreisweiten Hitzewarndienstes	b) Prüfen wo unsere Zuständigkeitsbereiche liegen, Arbeitsabläufe und -aufgaben auf Extremsituationen abstimmen		
	a) Mitarbeitende sensibilisieren zu möglichen Themen (Verbreitung hochallergener Pflanzen wie Ambrosia, neue Allergien, neue Infektionskrankheiten etc.)	●●	
1. Thematisierung ergänzender gesundheitlicher Aspekte	b) Sensibilisierung der steigenden UV-Belastung und gesundheitlicher Risiken	●	
	a) Sensibilisierung der BürgerInnen/PatientInnen zu der Haltbarkeit und Anwendung von Medikamenten oder Lebensmittelhaltbarkeit	●●	
2. Themen der Öffentlichkeitsarbeit ausbauen	b) Kampagnen über Verhaltensvorsorge während Extremereignissen	●●	

Reduzierung der Hitzebelastung in Siedlungsbereichen

Besonderer Schutz vulnerabler Gruppen

Entwicklung einer Hitzepräventionsstrategie

Schutz der menschl. Gesundheit vor weiteren klimabedingten Einflüssen



Ausblick und kommende Schritte

- Dokumentation des heutigen Tages
- Erstellung von Maßnahmensteckbriefen
- Absprache fehlender Positionen
- Finale Absprache der Fachakteure zu den entwickelten Maßnahmen
- Fertigstellung des Konzeptes bis 30.6.2025

Feedback und Zeit für Wortmeldungen





Infos über Klimaanpassung

- **Zentrum für Klimaanpassung** (ZKA) ist eine vom BMUV ins Leben gerufene Beratungs- und Informationsstelle für Kommunen und Träger sozialer Einrichtungen. Hier sind z.B. auch zahlreiche, kostenfreie Workshop Angebote vorhanden. <https://zentrum-klimaanpassung.de/>

Klimawandelinformationssystem

(KWIS-RLP) vom RLP Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen stellt hier Infos für Kommunen zur Verfügung: Klimawandel & -anpassung, Klimadaten.

www.klimawandel-rlp.de

